

Ihr Ansprechpartner:

Wolf König

Ehingerstraße 19
88400 Biberach
Telefon: 07351/51309
wolf.koenig@jugendaktiv-biberach.de

Kurzzusammenfassung zu den Geschäftsberichten Jugend Aktiv e.V. der Jahre 2013/2014

Grundlage: umfassende Geschäftsberichte zur Schulsozialarbeit, Offene Jugendarbeit und Mobile Jugendarbeit (siehe Ansichtsexemplare)

1. Schulsozialarbeit

Neben der praktischen Arbeit im operativen Geschäft der Schulsozialarbeit, dargestellt im Geschäftsbericht Schulsozialarbeit, war die Arbeit im Jahr 2013 geprägt durch die fachliche Begleitung der Evaluation der Schulsozialarbeit durch das Zentrum für Kinder- und Jugendforschung in Freiburg. Der im Oktober 2013 vorgelegte Abschlussbericht bestätigte uns eine gute, an den fachlichen Standards ausgerichtete, inhaltliche Arbeit. Hierbei war uns wichtig, dass diese Arbeit sowohl intervenierenden als auch präventiven Charakter haben kann und neben der Einzelfallarbeit auch die Bereiche sozialpädagogische Gruppenarbeit, interne und externe Vernetzung sowie offene Angebote beinhalten kann.

Der Beschluss dieses Berichtes im Frühjahr 2014 durch den Gemeinderat, mit seinen Empfehlung zum Ausbau der Schulsozialarbeit und der Neugestaltung des Vertrages mit der Stadt Biberach, setzte bei Jugend Aktiv erhebliche Anstrengungen zur Neubesetzung der Stellen, Ausbau der fachlichen Begleitung der Schulsozialarbeit, Verfassung von Konzeptionen und Anpassung unserer Verwaltung/ Buchhaltung an die veränderten Vertragsbedingungen in Gang. Dieser Ausbau wurde und wird in unserem Verein durch einen Organisationsentwicklungsprozess unter dem Motto „Identität bewahren – kraftvoll in die Zukunft gehen“ begleitet, um den Wachstums- und Veränderungsprozessen hin zu einem größer werdenden sozialen Dienstleister gerecht zu werden.

Stand heute sind alle Stellen, bis auf die an der Birkendorfschule (hier gab es im Sommer leider einen Personalwechsel) besetzt, die Stellenbesetzung mit fachlich qualifiziertem Personal erwies sich dabei oft als schwierig und benötigte zwei oder mehr Anläufe. Das Anforderungsprofil an die Fachbereichsleitung Schulsozialarbeit wurde konkretisiert und innerhalb unserer Abläufe neu organisiert, wobei wir hier für

die Zukunft im Rahmen einer Arbeitszeitauswertung beobachten wollen, inwieweit der Stellenumfang (derzeit 25 %) hier ausreichend ist. Weiterhin wurde mit der Stadt Biberach eine Rahmenkonzeption zur Schulsozialarbeit geschlossen und, basierend darauf, eine schulspezifische Konzeption, die die Schwerpunkte und Ziele der Schulsozialarbeit an den jeweiligen Schulen konkretisiert und konkrete Absprachen bzgl. Kommunikation enthält.

2. Mobile Jugendarbeit (Streetwork)

Auch im Bereich der Mobilen Jugendarbeit mussten wir im Jahr 2014 personelle Veränderungen bewältigen. Den beruflichen Veränderungswunsch eines Kollegen konnten wir durch eine kurzfristige Neueinstellung auffangen und der Einstieg einer Kollegin in Mutterschutz und Elternzeit durch die Aufstockung der Stellendeputate bei den beiden anderen Kollegen.

Das Aufgabenfeld orientiert sich nach wie vor an den Standards der Mobilen Jugendarbeit in Baden-Württemberg mit den Arbeitsbereichen individuelle Beratung und Unterstützung, Streetwork, Angebote für Cliques und Gruppen sowie gemeinwesenorientierte Arbeit.

Neben der intensiven Begleitung von über 100 Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind die Kollegen dort mit allen sozialen und gesamtgesellschaftlichen Problemlagen und Themen konfrontiert. Persönliche Problemlagen wie multiple Abhängigkeitserkrankung, psychischen Erkrankungen, zunehmend Kriegstraumata wechseln sich manchmal täglich ab mit strukturellen Problemlagen wie der Frage nach nicht sanktionierten öffentlichen Treffpunktmöglichkeiten, der Suche nach Wohnraum und Ausbildungs-/Arbeitsplätzen sowie der regelmäßige Austausch mit Jobcenter/Arbeitsamt/Kooperationspartnern zum Finden von kreativen Möglichkeiten der zielgerichteten Unterstützung unserer Klienten.

Weiter wichtige Themen waren und sind der vermehrte Bedarf junger Mütter oder junger Schwangerer auf Beratung und Begleitung, Glücksspiel und Spielsucht sowie die weiter steigenden Anforderungen bei der Beratung und Begleitung von Flüchtlingen. Hinzu kommt eine zunehmend feststellbare Zunahme (rechts-)radikaler Ansichten in Bezug auf Flüchtlinge bei einigen Klienten.

Jugend Aktiv wird hier schauen, inwieweit ein Ausbau der Mobilen Arbeit unter Nutzung von Fördergeldern möglich und machbar ist.

3. Offene Jugendarbeit

Die offene Jugendarbeit mit den Angeboten Stadtteiljugendarbeit, Gigelesfreizeit, Spielmobilarbeit, Theaterpädagogik und jugendkulturelle Angebote wie Graffiti, das regelmäßige Trainingsangebot der Funky Kids und Theaterpädagogik wurde kontinuierlich fortgesetzt und tragen dadurch nachhaltig zum Bekanntheitsgrad von Jugend Aktiv bei.

Darüber hinaus ist es aber auch wichtig, noch Finanz- und Arbeitszeit- Ressourcen für in der Jugendarbeit gewollte, spontane Aktionen und Maßnahmen zu haben. Die Begleitung von aktiven Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht dabei im Mittelpunkt, denn offene Jugendarbeit lebt vom Engagement der Zielgruppe.

Besonders hervorzuheben ist hier das Projekt Funky Wieland im Jahr 2013, bei dem über 60 Jugendliche kontinuierlich begleitet wurden.

Die offene Jugendarbeit wird der Verein zukünftig intensiver in den konzeptionellen Fokus nehmen, gilt es doch die zukünftige Aufgabe des Betriebes des neuen Jugendhaus mit den bestehenden Angeboten abzugleichen und zu verknüpfen.

4. Jugendbeauftragtenfunktion

Über die o.g. praktischen Aufgabenfelder hinaus ist Jugend Aktiv auch Vertreter der städtischen Jugendarbeit in vielen Gremien, vertritt so die Interessen der Kinder und Jugendlichen in Stadt und Landkreis und entwickelt dadurch die Kinder – und Jugendarbeit weiter. So haben wir 2013/2014 beispielsweise Fortbildungsveranstaltungen organisiert (hier: Mobbing-Prävention), die Evaluation der Schulsozialarbeit begleitet, an vielen Planungstreffen zum neuen Jugendhaus teilgenommen, die Ini „Pro Jugend“ und das Jugendparlament begleitet und an diversen Arbeitskreisen (z.B. AK Sucht oder Integrationsausschuss) teilgenommen.

Weiterhin organisieren wir arbeitsfeldübergreifende Maßnahmen, die der Allgemeinheit zu Gute kommen, wie das Sommerferienprogramm, die Bewirtung der Stadtbierhalle an Schützen oder die Begleitung des Hauses der Jugendverbände in der Ehinger Str. 19. Weiterhin haben wir im Jahr 2013 unser 20-jähriges Jubiläum in der Gigelbergturnhalle gefeiert und in diesem Zusammenhang in der Stadthalle einen Mitmachtag unter dem Motto „Vielfalt, die bewegt“ durchgeführt.

Die Unterstützung des Stadtjugendringes in Form einer Mitwirkung in dessen Vorstandschafft und Verwaltung fördert darüber hinaus die Verbände und Initiativen, die in der Stadt Jugendarbeit anbieten, und trägt so zu einem vielfältigen Jugendarbeitsangebot bei.

Für den Bericht im September 2015

gez. Wolf König
Geschäftsführer Jugend Aktiv e.V.